

Andacht Buderich 8.11.2020 - Leseblatt

Geläut und Begrüßung

Wir grüßen Sie herzlich aus der Budericher Kirche und laden Sie ein zu ein paar frischen Gedanken zum heutigen Tag.

Wochenpsalm 85 (11)

Liebe Zuhörende, heute ist Sonntag, der 8.11.2020. Im 85. Psalm für die kommende Woche wird Gottes Hilfe so umschrieben, dass sich darin Friede und Gerechtigkeit küssen werden. Privat üben wir das ja gelegentlich, aber können das auch Weltmächte?

Liedverse:

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns. 2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu...

Andacht zu 1.Thess 5, 1-6

- Beschreib doch mal die Sonne! Die Sonne? – Die Sonne ist ein Feuerball am Himmel! Diese Erklärung fügt 2 Dinge ineinander, die es zwar separat gibt, die aber nicht zusammenpassen. Denn ein Feuer formt sich nicht zu einer Kugel, und empfiehlt sich auch nicht gut zB. als Handball. Und dennoch wäre ein Kind oder ein Lyriker einverstanden: Unsere Sonne ist ein Feuerball am Himmel.

- Ähnlich macht es Paulus mit der Wiederkunft Christi. Er benutzt einen Diebstahl und eine Entbindung, was kaum zusammenpasst. So schreibt er sinngemäß: **Ihr wisst, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Und wer bis dahin schreit: Alles ist in bestem Frieden, für den wird dieses freudige Ereignis schlimmer sein als die Wehen einer Gebärenden. Also lasst uns nicht in der Geburt stecken bleiben, sondern als Töchter und Söhne des Lichts rauskommen.**

- Ein Diebstahl löst bei mir eine wütende Erinnerung aus. Als unser Camping-Bus in Spanien ausgeraubt wurde, empfand ich den

Zeitpunkt und den Vandalismus als persönlichen Angriff. Dagegen war die Entbindung unserer Kinder überwältigend, weil sich in wenigen Sekunden riesige Angst in großes Glück verwandelte.

- Gut, jetzt sagt Paulus nicht, dass Jesus als Dieb wiederkommt, sein Bild gilt dem Zeitpunkt. Mal erahnt ihn die Bibel als Weltenrichter, mal als Bräutigam. Hermann van Veen findet ihn nicht in einer Kirche, aber davor als Kind auf dem Rand eines Sandkastens. Joseph und Maria legten ihn zunächst in einem Futterkasten ab. Jesus trat oft unerwartet auf, aber zur Tatzeit eines Diebes? Vermutlich ist wichtig, dass wir uns nicht zu den Beklauten rechnen, sondern zu den Wächtern in der Dunkelheit. - Ebenso werden wir uns dem Motiv der Geburtsschmerzen psychosomatisch nicht hingeben. Wir sind nicht die Gebärenden. Besser, wenn wir uns verweigern, wenn sich Unrecht fortpflanzt. Paulus verpasste die Wehenschmerzen ja denjenigen, die Vorher alles schönredeten. Wenn Paulus den lügenden Populisten das Kindbettfieber gönnt, sollte er es auch sagen.

- Wer formuliert die Ankunft anders? Hören wir auf Maria, die die Fernziele ihres Sohnes so vorausschaute: **Er vollbringt machtvolle Taten. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.** Das sind Bilder, die uns zur Wiederkunft Christi sehnsüchtig machen. Und ebenso des Paulus Aufforderung: **Lasst uns nicht in der Geburt stecken bleiben, sondern als Töchter und Söhne des Lichts rauskommen.**

- Als solche beten wir zu dem Gott, der da kommt: **Erlöse uns von dem Bösen! Erscheine als Sonne der Gerechtigkeit! Dein Reich komme, im Himmel wie auf Erden.** Amen

Liedvers:

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginne, ganz neu, da berühren sich...

Segen und Geläut

Ihre Budericher Kirchengemeinde wünscht Ihnen Gottes Orientierung und Motivation. Auf Wiederhören.

Manfred Mielke, Pfr. i.R.